

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Im Friedrichshain erschoss sich der 26 Jahre alte Weibhändler August Voltrath aus der Greifswalderstraße 28, der seit längerer Zeit lungenkrank und arbeitsunfähig war. Man fand ihn tot auf einer Bank im Hain sitzend. Mit einem Revolver schoss in die rechte Schläfe hatte er seinen Leben ein Ende gemacht, weil er an der Heilbarkeit seines Leidens verzweifelte. — Das Opfer eines doppelten Unfalls ist der 53 Jahre alte Handelsmann Johann Palaszel aus der Soldinerstraße 104 geworden. Der Mann hatte über seinem Pferd ein Taubenboden. Als er dort hinaufsteigen wollte, um die Tauben zu füttern, trat er fehl, stürzte von der Leiter und fiel nicht neben sein junges Pferd, das er erst vor kurzem gekauft hatte. Das Thier schaute, schlug aus, sprang umher und traf ihn mehrmals so unglücklich, daß er sich außer inneren Verletzungen mehrere Rippenbrüche zuzog. Im Hedwigstranßenhause starb der Verunglückte an den Folgen des Unfalls. — Ihr 40jähriges Thätigkeits-Jubiläum als Stadtbekamme beging die 70jährige Frau Wilhelmine Dembowski, Weberstraße 39-40. — Die Maurerfrau Zickow aus der Dunderstraße 22 reinigte ihre Wohnung, während ihr einziges Kind, der ein Jahr alte Erich, ihr zusah. Der kräftig entwickelte Knabe ging dabei umher und fiel in einem unbewachten Augenblick mit dem Kopf in ein Gefäß mit kaltem Wasser. Als die Mutter ihn in dieser Lage fand, war er bereits erstickt. — Den Tod in den Flammen erlitten hat die elfjährige Tochter des Ritzschnergehilfen Lignerski. Das Kind spielte mit einer gleichaltrigen Schwester und einem acht Jahre alten Vetter in der Wohnung, während die Eltern abwesend waren. In dem Zimmer, in dem sich die Kinder aufhielten, brannte eine Petroleumlampe, welche umfiel und das Zimmer in Brand setzte. — Tödlich verunglückt ist der Gärtner Albert Wied aus Biesenthal, der hier beschäftigt war, als er nach Feierabend vom Sietziner Bahnhof nach Hause fahren wollte. Er fiel auf der steinernen Bahnhofsrampe so unglücklich, daß er einen Schädelbruch erlitt und bald darauf in der Charité starb.

Provinz Ostpreußen.

Stumbein bei Goldap. Dem Besitzer Kupferschen Ehepaar wurde aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmédaille verliehen. Schippen bei. Den Arbeiter Konaleski aus Kofeschahzen fand man hinter einer Scheune im Schnee bewußtlos liegen. Dort mag er schon längere Zeit zugebracht haben, denn der Körper war steif gefroren. Man brachte den Konaleski sofort unter Dach und verabsäumte nichts, um ihn ins Leben zurückzurufen. Die Bemühungen waren leider vergebens. Tapiau. Dem Gerichtsbücherbrachmann hierseits ist aus Anlaß seiner Verurteilung in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden; dieses wurde ihm von dem aussichtsührenden Richter im Beisein der übrigen Gerichtsbeamten feierlich überreicht.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Geh. Marinebau- und Hafen-Direktor Biese von der hiesigen kaiserlichen Werft ist zum 1. Mai d. J. mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt. — Der Kreisarzt Mar Jortendach ist zum Kreisarzt für den Kreis Danziger Höhe ernannt worden. Carthaus. Auf die Stelle des Bezirksoffiziers hierseits, welche seit Jahresfrist unbesetzt war, ist der Hauptmann J. D. v. Schmid versetzt worden. Dieskau. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte der Kapitän an der hiesigen evangelischen St. Georgen-Kirche, Wend.

Elbing. Der Fabrikgesangsverein der Böser und Wolffschen Cigarrenfabrik beging die Feier seines 25-jährigen Bestehens. — Der auf einem Zehlfußigen Dampfer beschäftigte 21 Jahre alte Matrose Borowski hatte eine Reihe von Schantlokalen besucht und war nicht nach Hause gekommen. Bald darauf fand man ihn im Elbingflusse (in der Nähe des Fischgräbens) im Gise eingetroffen. In trunkenem Zustande hat der Verunglückte wahrlich den Elbing überschritten wollen, ist eingebrochen und ertrunken.

Provinz Pommern.

Guddeberg. Auf dem Hofe des Pächters Schön entstand Feuer. In kurzer Zeit wurde das Gehöft, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Viehstall, mit allem, was in den Gebäuden und was im Freien auf dem Hofe war, bis auf ein paar Möbelgegenstände, ein Raub der Flammen. Neu-Kolziglow. Der frühere Reichstagsabgeordnete v. Puttkamer ist im Alter von 68 Jahren gestorben. Er war ein Bruder des früheren Ministers und hat von 1874 bis 1876 und von 1878 bis 1881 dem Reichstage und von 1882 bis 1885 dem preussischen Abgeordnetenhaus für Rummelsburg- Schlawe als Mitglied der deutsch-conservativen Fraktion angehört. Reddie. Die Arbeiter Quetschleichen Eheleute feierten das Fest ihrer diamantenen Hochzeit. Swinemünde. Die Ehefrau

des Schneidermeisters Kamp aus Seebad Albed ertränkte sich im hiesigen Fährhafen. Die Frau muß den Tod in einem Anfall geistiger Unmachtung gefunden haben. Wangerin. Letztes ertrank beim Schlittschuhlaufen auf dem See die Schulknaben Prißbernow und Runge.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. In der in der 2. Bornstraße im Stadtteil Ottensen belegenen großen Fischräucherei und Fischkonservenfabrik von Jürgens & Westphalen brach Feuer aus. Das Gewese ist bis auf die Umfassungsmauern vernichtet und der Schaden, der durch Versicherung bei mehreren Assekuranzgesellschaften geteilt, bedeutend. Altona. Seinen 90. Geburtstag feierte hier Probst A. D. Göttig. Er wurde 1840 ordiniert, war in Adelsby, Friedrichsbad und Gleichendorf ungefähr je ein Jahr Pastor, dann 20 Jahre in Sabnühl in Holstein und kam 1864 als Probst nach hier. Im Jahre 1892 legte er nach 52jähriger Amtstätigkeit im Alter von 79 Jahren sein Amt nieder, nachdem er zum Ehrenbürger hiesiger Stadt ernannt worden war.

Elmsborn. Im hohen Alter von 83 Jahren starb hier der frühere Stadtschreiber in Heide, Wehl. Der Verstorbene war seinerzeit Leutnant in der schleswig-holsteinischen Armee und hat 1848 — 51 mehrere Gefechte mitgemacht.

Klensburg. In das hiesige Landgerichts-Gefängnis wurde ein 19jähriger Bursche Namens Alfred Sidam, gebürtig aus Schlesien, wegen Raubes eingeliefert. Im Hofe des Dorftrüges zu Bollerleben hatte er einen gewissen Andr. Festeren durch einen Schlag über den Kopf betäubt und ihm etwa 200 Mark geraubt. Durch seine Geldausgabe hatte sich Sidam verächtlich gemacht.

Provinz Sachsen.

Görlich. Futtermeister und Schneider Aloys Thienel aus Köstzig, der in der Nacht zum 13. October seine Ehefrau Selma, geb. Müller, vorsätzlich getödtet hat, stand kürzlich vor dem hiesigen Schwurgericht. Er bekannte sich auf eindringliches Befragen durch den Vorsitzenden der vorsitzlichen Todtung seiner Ehefrau schuldig, bestritt aber, die That mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete: „Schuldig des Mordes“ und Thienel wurde darauf zum Tode verurtheilt.

Hannau. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich in der hiesigen Papierfabrik. Arbeiter Müller gerieth mit dem Arme zwischen eine zum Trocknen des Papiers bestimmte glühende Walze und den darüberlaufenden Fels. Dabei wurde der bedauerlicherweise junge Mann so fest eingeklemmt, daß man erst die Maschine zum Stillstand bringen und den Dampf ablassen mußte, ehe man den Arm befreien konnte. Der Arm ist bis auf die Knochen verbrannt, so daß diese schwarz erscheinen und der Arme vor Schmerz bewußtlos wurde.

Provinz Posen.

Posen. Auf dem Grundstück Grabenstraße 29 wurde das Fundament eines abgedrochenen Hauses gelockert und sollte auf einmal umstürzen. Dabei wurde der Arbeiter Wohl verschüttet und erdrückt. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Kollstein. Die Besitzersfrau Witt ließ sich in der Nähe der Station durch einen Personenzug überfahren. Sie stellte sich mitten auf das Geleise und wurde durch den Puffer der Maschine die Wöschung herabgeschleudert, wo sie todt liegen blieb. Grund zu dem Selbstmord sind Schwermuth und Kummer. Die Wittsche Bestattung wurde kürzlich durch Brand fast gänzlich zerstört.

Gnefen. Durch Kohlenhaus ist ein elfjähriger Knabe der Wittwe Strehlau auf der Neustadt erstickt. Die Frau hatte den Dien geheizt, worauf sich beide zur Ruhe begaben. Heute fanden die Frau bewußtlos im Bett, der Knabe war bereits todt. An dem Aufkommen der Frau wird gezweifelt. Inowrazlaw. Maschinenpumper Granstowski gerieth zwischen die Puffer. Er erlitt Quetschungen, die den sofortigen Tod herbeiführten. Kurz darauf wurde der Rangmeister Lüllwitz vom D. Zuge überfahren. Der Verunglückte starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Provinz Sachsen.

Halle a. S. Wegen Betruges in wiederholtem Rückfall wurde von der hiesigen Strafkammer der Kaufmann Eduard Kollerung von hier zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Bestrafung erfolgte wegen Cautions-schwindeln. Leipzig. Das Hofmeister Arietysche Ehepaar hierseits feierte seine goldene Hochzeit im Kreise von Kindern, Enkeln und Verwandten.

Schönebeck. Eine große Blut-lache am Bahnhofsübergang an der Salzerstraße verübte letztes den Passanten, daß dort das Messer wieder eine Rolle gespielt habe. Die Thäter sind aus Hermerleben. Sie verfolgten andere und glaubten, diese seien in die Wärdertube am Bahnhofsübergang geflohen. Als sie versuchten, in das Wärdertube einzudringen, verwehrte ihnen der Bahnwärter Mille dies, worauf ihm einer der Angreifer einen Messerstoß in den Oberarm versetzte. Der Stich traf die Schlagader und verursachte schweren Blutverlust.

Ulmendorf. Von einem bedauerlichen Unglücksfall wurde der 65jährige Wittiger Berle getroffen. Als er mit seinem Gespann im benachbarten Esleben um eine Straßenecke biegen wollte, wurde er aus der Schoßfelle gesteuert und gerieth unter die Räder. Ihm wurde ein Arm und ein Bein abgefahren. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde der Schwerverletzte dem Magdeburger Krankenhaus zugeführt.

Provinz Hannover.

Hannover. Kürzlich waren 25 Jahre vergangen, seitdem der königliche Kammermeister und kaiserlich-lippische Kammervirtuose Richard Lohberg Mitglied des hiesigen königlichen Orchesters wurde und in dem Musikleben der Stadt und des Landes seine Thätigkeit begann. — Von Kowobies überfallen und zu Boden geschlagen wurde der Arbeiter Paul Rejta aus Peine beim Passiren der Deiterstraße. Die Verletzungen, die der Ueberfallene erlitten hat, sind derartig, daß seine Ueberführung in das Krankenhaus nothwendig wurde. — Sein 40jähriges Dienstjubiläum konnte Kammerleutnant Degener vom Polizeipräsidium begehen, aus welchem Anlasse dem verdienstvollen Beamten von allen Seiten herzliche Glückwünsche zu Theil wurden.

Elle. Der hiesige Rechtsanwalt Justizrath Thiele konnte auf den Tag zurückblicken, an welchem er vor sechzig Jahren in den vormaligen hannoverschen Justizdienst eingetreten ist. Aus diesem Anlaß wurde ihm der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife und der Zahl 60 verliehen.

Esplingenode. Auf dem Grundstücke der Wittwe Huch brach Feuer aus, das trotz kräftigen Eingreifens der Feuerwehre Wohnhaus und Hintergebäude in Asche legte.

Göttingen. Wittwe Christine Lohge, geb. Fischer, vollendete ihr 100. Lebensjahr. Sie war 25 Jahre als Wärdlerin in der Anatomie thätig und hat nach Aufgabe dieser Thätigkeit 25 Jahre für die ehemals hier bestehende Wildpretfabrik des Fräulein Friederike Rosenkranz Wildpret ausge-tragen.

Provinz Westfalen.

Gütersloh. Auf dem hiesigen Bahnhofe verunglückte der Zugführer Schäfer aus Minden. Dieser wollte vor dem Heranbrausen des Schnellzuges das Geleise noch überschreiten, wurde jedoch von der Maschine gefaßt und mitten durchgeschritten, so daß die Eingeweide umherlagen.

Lübbecke. Der im besten Mannesalter stehende Fabrikant Emil Rohme starb plötzlich infolge eines Schlaganfalles. Der Verstorbene war seit vielen Jahren Stadtvorsteher und Mitglied der Handelskammer.

Neuwaredorf. In dem Rötterhause des Gutsbesizers Lange, von den Röttern Koch und Schröder bewohnt, entstand Feuer. Das Gebäude wurde vollständig eingeäschert.

Sundern. Anecht Oberlehrer wollte einen zwei Centner schweren Sack mit Mehl auf den Boden tragen, glitt aber dabei aus und fiel so unglücklich, daß das Schlüsselbein brach und in die Lunge drang. Der 27jährige kräftige Mann ist seiner schweren Verletzung nach großen Schmerzen erlegen. Böllinghausen (Soest). Zur Feier des 25jährigen Dienstjubiläums des hierseits wohnenden Landraths Kammerherrn Frhr. von Bodum-Dolffs — er war von 1872 — 1897 Landrath des Kreises Bodum, und von 1879, ab, als bereits 25 Jahre lang, Landrath des Kreises Soest — wurde ein Festschiff veranstaltet.

Abemprovinz.

Bacharach. Zufolgest August Apphal aus Wiebich wurde in einer hiesigen Wirthschaft verhaftet. Apphal nahm das uneheliche Kind der Wittwe Sidingler, geb. Maus, aus der Wiege und schlug es mit dem Kopfe gegen die Bettstelle, daß es juckend liegen blieb. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte einen schweren Schädelbruch fest. Das Kind, das noch keine 3 Monate alt war, ist gestorben.

Düsseldorf. Im benachbarten Heerd verlegte nach kurzem Wortwechsel der Tagelöhner Diez seinem jüngeren Bruder mehrere Steine mit dem Brotmesser. An dem Aufkommen des Verletzten wird gezweifelt. Der Thäter befindet sich in Haft.

Quisburg. Am Ringen der Firma Kiefer wurde der Arbeiter Beshem todt aufgefunden. Er hatte sich dorthin zum Schlafen gelegt und war durch die austretenden Gase des Ofens erstickt.

Elberfeld. Maurer J. Scholl stürzte vom Dache des Hauses Marienstraße 51 ab und verfiel im städtischen Krankenhaus an den erlittenen inneren Verletzungen.

Provinz Hessen-Nassau.

Böhr. Der seit einiger Zeit nervenleibende hiesige Steinzeugfabrikant Konrad Krämer suchte und fand den Tod, indem er sich auf der Landstraße unter ein Kohlenfuhrwerk warf.

Höringhausen. Hier fand die goldene Hochzeitsfeier des beliebten A. Luchardt'schen Ehepaars statt. Das Paar erhielt die Ehejubiläumsmédaille. Rieve. Die Leiche des bei der hiesigen Kirchweih vor einiger Zeit verschwundenen hiesigen Bergmanns Moger ist im Geßtripp an der

Bahn gefunden worden. Die Annahme der Staatsanwaltschaft, daß Moger bei einem Streit zwischen Italienern, in den er als Friedensstifter eingriff, erschossen worden sei, wird durch den Leichenbefund bestätigt.

Wiesbaden. Im benachbarten Schierstein explodirte in dem Laden des Colonialwaarenhändlers Haupt durch unvorsichtiges Hantiren mit Feuerwerkstoffen durch einen Knaben einer derselben und setzte die Kleider der 12jährigen Tochter des Ladenbesizers in Brand. Das Mädchen trug dertartig schwere Brandwunden davon, daß es an denselben verfiel.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Der Herzog hat den Porzellandreher Baumgärtel aus Ederstedt, der vom Schwurgericht wegen Ermordung des Maurers Martin zum Tode verurtheilt war, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Albersdorf. Der Aufseher Rhode von der Bricketfabrik Treue kam zwischen die Puffer zweier Eisenbahnmaggen, wodurch ihm der Schädel eingedrückt wurde. Auf dem Transport zum Helmstedter Krankenhaus starb der Verunglückte.

Sachsen.

Leipzig. Todt aufgefunden in der Küche ihrer in Gützig gelegenen Wohnung wurde die 26 Jahre alte Briefträgerin Maria Franke. Die Bedauerenswerthe ward von einem Krampfanfall heimgesucht, wobei sie unglücklich mit dem Hals auf den Rand des Kohlentafens fiel und dadurch den Erstickungstod fand, bevor ihr Hilfe gebracht werden konnte.

Reuth. Auf eine 40jährige seelsozergerische Thätigkeit in der hiesigen Gemeinde konnte kürzlich Pfarrer und Consistorialrath von der Trend zurückblicken.

Radebeul. Die Firma G. u. A. Thoenes, Sächsischer Asbest-Fabrik, feierte ihr 25jähriges Bestehen.

Leisnig. Hier erkrankte der Arbeiter und Hausirer Karl Franz Kleber; er sollte sich vor dem Schwurgericht zu Dresden wegen Vergehens gegen Paragraph 183 des Reichsstrafgesetzes verantworten.

Zwickau. Weber Lehner im Nachbarort Hirschfeld hat beim Kartenspiel seinen Mitspieler Weber Thiel erstickt. Das hiesige Schwurgericht verurtheilt ihn wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange zu fünf Jahren Zuchthaus.

Sachsen-Nassau.

Darmstadt. Im Hause Langege Nr. 24 sind drei Kinder des Dachdeckers Lauer im Alter von 3 Jahren, resp. 1 1/2 Jahren und 3 Monaten erstickt.

Groß-Karben. Beim Schlittschuhlaufen erkrankte der 14 Jahre alte Gymnasiast Grünebaum in der Ribba.

Mainz. Der verlorne Rentner Simon Kapp setzte die hiesige Stadt als Universalerbe seines auf 650,000 Mark betragenden Vermögens ein, davon hat die Stadt 100,000 Mark für ein israelitisches Pfundnerhaus an die israelitische Religionsgemeinde zu bezahlen, ferner 10,000 Mark an den Verein zur Bekleidung armer Kinder zu überlassen. Nach Abzug noch kleinerer Legate von zusammen etwa 9000 Mark verbleiben der Stadt immerhin noch weit über eine halbe Million Mark zu wohlthätigen Zwecken.

Bavaria.

Bareuth. Aus Gram über den erfolgten Tod seiner Braut erschoss sich der 21jährige Fabrikarbeiter Lotes.

Fürth. Der mittlere Theil der hiesigen Artillerie-Kaserne ist ausgebrannt. Es war ein Feuer von großer Ausdehnung. Der Herd des Brandes war in der Montierungskammer.

Gempfinger. Der seit kurzer Zeit von hier verschwundene katholische Pfarrer Ziegler, von dem man vermutete, daß er nach Amerika verschwunden sei, wurde bei Donauwörth als Leiche aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor. Gegen Ziegler, der bis vor kurzem in Jüssen amirte, schwelte Untersuchung wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit.

Kürnberg. Das 14 Jahre alte Dienstmädchen Rumi Kraus des Bauern Haber in Mumbach sollte am 17. August dessen 11-jähriges Mädchen haben. Zu diesem Behufe setzte die Kraus das Kind in eine Wanne heißen Wassers. Dem Kind wurden das Gefäß und die Beine derart verbrüht, daß sich die Haut ablöste und anderen Tages der Tod eintrat. Die hiesige Strafkammer verurtheilte die einjährige Magd wegen fahrlässiger Tödtung zu 14 Tagen Gefängnis.

Württemberg.

Stuttgart. Geheimen Regierungsrath Adolf v. Schüller ist hier im Alter von 74 Jahren gestorben. Der Vereidigte, ein Württemberger, galt als hervorragender Techniker und leistete als solcher der Generaldirektion der Reichseisenbahnen 25 Jahre lang ausgezeichnete Dienste. Seit 1895 lebte v. Schüller hier im Ruhestand. — Ein Rekrut der hiesigen 9. Compagnie des Infanterieregiments No. 125 Namens Seid erschoss sich mit einer Pistole. Untersuchung ist eingeleitet.

Vöhrach. Die 75jährige Jubelfeier des hiesigen Liedertanzes begann mit einem Concert in der Turnhalle, bei dem neben der Kapelle des Infanterie-Regiments No. 10 und den Sängern des Vereins die Concertfängerin Fräul. Ida Martens aus München und Fräul. M. Wilschauer aus Augsburg, sowie Concertfänger Karl Reuffh-Stuttgart und M. Bögel mitwirkten. Später war Festmahl und Bankett.

Baden.

Durlach. Auf der hiesigen Eisenbahn wurde die 15jährige Tochter des Bädermeisters Hahn plötzlich von einem Herzschlag betroffen. Das Mädchen fiel rückwärts zu Boden, wobei es das Genick brach.

Göggingen. Bei der letzten hier festgefundenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Kempf wiedergewählt.

Abemprovinz.

Speyer. In der Wohnung von Regierungsrath Dr. Winterstein in der Herdstraße hier ereignete sich ein betrübender Unglücksfall. Dessen 18 Jahre altes Dienstmädchen Klara, Tochter von Aderer Siegel in Sonderheim, nahm ein mit Holzlohen gefülltes Biagleisen in ihr Zimmer. Das Mädchen wurde später todt in demselben aufgefunden. Durch die dem Biagleisen entwickelten Gase ist es verunglückt.

Deidesheim. Das große Anwesen der Weinhandlung des Commercianten Gabel hier wurde durch einen Brand völlig zerstört. Die dabei befindliche werthvolle Gemäldesammlung konnte nur zum Theil gerettet werden.

Frankenthal. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Altrhein bei Kopsheim erkrankte der ledige Maurer Gg. Krauschneider, Sohn der hiesigen Wittwe Joh. Krauschneider; derselbe brach an einer noch nicht festgestellten Stelle ein und sank unter, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Sachsen-Nassau.

Saarheim. Ein Aufsehen erregender Mord- und Selbstmordverbrechen ereignete sich hier. Der 28jährige Arbeiter Emil Otter aus Nancy fiel über seine Geliebte, eine von ihrem Manne getrennte lebende Ehefrau, nach vorausgegangenem Zank mit dem Messer her und brachte ihr Verletzungen am Arme und am Halse bei. Als er später verhaftet werden sollte, durchschnitt er sich die Pulsader. Die Verletzungen sind bei beiden schwer.

Zabern. Mit seinem Dienstmädchen erschoss sich der hiesige Gärtnereibehälter hiesiger Infanterie-Regiment No. 90, ein ehemaliger Chinakämpfer. Der Selbstmord erscheint räthselhaft. Jedem ein Grund zur That lag nicht vor.

Baden.

Kotzenburg. Schulz Paradies feierte sein 25jähriges Dienst-Jubiläum. Vom hiesigen Großherzoglichen Amte empfing er ein Anerkennungs-schreiben. Vielseitige Aufmerksamkeiten bewiesen, daß der Jubilar sich großer Liebe und Achtung in der Gemeinde erfreute.

Rosfeld. In dem von sechs Familien bewohnten dreistöckigen Hause

des Maurers Friß Stemmweil in Reßlin entstand Feuer, welches das oberste Stockwerk vernichtete. Nachdem der Brand anscheinend gelöscht war, brach das Feuer von neuem aus und ergriff auch die unteren Stockwerke.

Oldenburg.

Carolinensiel. Die goldene Hochzeit des weit und breit bekannten Ehepaars Schiffscapitän Ulrich Rosenbach wurde von der ganzen hiesigen Gemeinde mitgefeiert.

Zever. In der hier abgehaltenen Vorstandssitzung des Zeverländischen Herdbüchereis wurde der Landwirth Union Graaffs in Warden als Secetär dieses Vereins erwählt.

Westerstede. Der verstorbene Hauptlehrer und Organist Böwert, zuletzt in Rastede, wurde auf dem hiesigen Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet. Ein großes Trauergeloge gab ihm das letzte Geleit.

Freie Städte.

Lübeck. Senator Georg Arnold Behn, der wegen Kränklichkeit mit Vorbehalt aller Ehrenrechte am 11. Juli 1903 aus dem Senate ausschied, ist im Sanatorium Werawald (Tobtimos, Baden), wo er für sein schweres Leiden Linderung suchte, gestorben. — Bei einer Feldbienstübung, die von der 6. Compagnie des hiesigen 162. Infanterie-Regiments abgehalten wurde, beging der Soldat Stolterbed Selbstmord dadurch, daß er sich eine Patronen-trone in den Mund steckte und die Patronen ansaßte. Der Kopf des Soldaten wurde scharflich verstimmt; der Tod trat auf der Stelle ein. Die Beweggründe zu der graufigen That sind nicht bekannt.

Schwaben.

Kurzriedenbach (Thurgau). In der Nähe der Bahn erschoss sich hier der etwa 22jährige Arbeiter Hafan aus Ueberlingen mit einem Revolver. Um seine Identität zu verweihen, zerriß er vorher seine Schriften in kleine Fetzen und zerstreute sie. Man setzte sie wieder zusammen und erfuhr daraus, daß er direct aus Egypten kam und daß seine Eltern in Ueberlingen wohnen, welche die Leiche als die ihres Sohnes erkannten.

Neuenburg. Der Secetär und Bureauchef der hiesigen Handelsschule, Albert Deriaz, ist wegen Vertrauens-mißbrauches zum Schaden dieses Instituts verhaftet worden. Seine Untreuenheiten, die er eingestanden hat, belaufen sich auf 11,767 Francs.

Baden.

Mont Pelerin in Baumaroch brannte vollständig nieder. Es war vier Stock hoch und umfaßte 150 Zimmer. Das Gebäude war aus Holz hergestellt, im Bernerchaletstil. Die Brandursache ist unbekannt. Ein heftiger Wind fachte das Feuer derart an, daß alle Lösch-veruche umsonst waren. Das Hotel war um 250,000 Francs versichert.

Sachsen-Nassau.

Büdingen. Der 23jährige hiesige Bäckergehilfe Anton Lenit mißhandelte oft seine Frau. Am 7. October Nachts begann er sie zu würgen und verletzete ihr schließlich mit einer Gabel einen Fing auf den Kopf. Außerdem beging er ein schweres Sittlichkeitsverbrechen an seiner 5jährigen Tochter. Er wurde vom hiesigen Landesgericht zu 18 Monaten schweren Kerkers mit einer Feste 14tägig verurtheilt.

Sachsen-Nassau.

Pasau. Bei heftig gehendem Sturm brach in dem gräflich Stolberg'schen Meierhofe ein Brand aus, dem das ganze Object und sämtliche Vorräthe zum Opfer fielen.

Luzern. Dr. Lucien Buffet aus Eitelbrugg wurde von unserem Nachbarstaat Frankreich mit dem Orden der akademischen Palmen ausgezeichnet.

Sachsen-Nassau.

Eich a. M. Der Telegraphist Weber, dienstthuender Assistent, wurde von einer Prinz-Heinrich-Schießelotomotive berast getödtet, daß er zu Falle kam. Dabei ging ihm ein Rad über den Fuß, so daß dieser amputirt werden mußte.

Two large advertisement boxes for books. The left box is titled 'Zwei fesselnde Romane für die Winterabende' and 'Auf dunklen Wegen' by G. Wagner, priced at 35 Cents. The right box is titled 'Leibeigen' by J. A. Güppers, priced at 25 Cents. Both boxes mention 'Spannend — an Poesie reich — ein Denkmal der Romanliteratur' and 'Preis, broschirt... 35 Cents' or '25 Cents'. At the bottom, it says 'In geschmackvollem in drei Farben gedruckten Umschlage' and 'Gebundene Exemplare werden auf Bestellung gegen Nachzahlung von 35 Cents für den Einband geliefert.' There is also a small box at the bottom with the text 'In der Office dieses Blattes zu haben.'